



Clive Gifford

Geniale Power-Pflanzen

Illustrationen: Gosia Herba

Übersetzung aus dem Englischen: Cornelia Panzacchi.

Seemanns Bilderbände 2024 · 80 S. · ab 5 · 23.00 · 978-3-86502-517-3

★★★★

Als die Menschheit ihre ersten technischen Erfindungen machte, war man wohl noch stolz darauf, etwas Besseres zu erschaffen, als es die uns umgebende Natur bereithielt. Soweit zumindest die Selbsteinschätzung. Später erkannten immer mehr Forscher, welche genialen Lösungen ebendiese Natur selbst entwickelt hatte – und diese Entwicklung ist noch nicht zu Ende. Ideen aus der belebten Natur in technische Erfindungen umzumünzen nennt man Bionik, zusammengesetzt aus Biologie und Technik. Und das genau ist das Thema dieses Buches.

Wer sich in diese Seiten einladen lässt, wird gar nicht mehr fertig mit dem Wundern. Zunächst geht es jeweils auf der linken Seite um eine Pflanze, die besondere Eigenschaften entwickelt hat oder die Ingenieure auf ungewöhnliche Lösungen brachte. Die werden dann auf der rechten Seite etwas näher ausgeführt, damit man als Leser auch eine entsprechende Vorstellung entwickeln kann. Im Text geschieht das höchst unterhaltsam, informativ und sehr gut verständlich. Manches Mal schien es mir sogar fast zu vereinfacht, um der Vorschulaltersgruppe gerecht zu werden. Nicht, dass die gegebenen Fakten falsch wären, aber die Reduktion auf Einfachwissen ist schon deutlich (und unter der gegebenen Prämisse auch nachvollziehbar). Manches Mal hätte ich mir nur gewünscht, dass Pflanzennamen eindeutiger und Verwendungszwecke etwas eingängiger benannt worden wären, damit man, bei stärkerem Interesse, eine Chance hätte, mehr zum Thema zu recherchieren. Aber das jammert natürlich auf hohem Niveau.

Womit ich ein wenig unzufrieden bin, das sind vor allem die vielen Illustrationen. Die sind bunt und witzig, manchmal fast überfüllt mit Details, aber mit einer realen Ansicht der Pflanzen oder ihrer technischen Epigonen schwer in Übereinstimmung zu bringen. Wenn alle Pflanzen Rößchen tragen, Augen haben und sich mit lustigen Freizeitaktivitäten beschäftigen, dann ist das amüsant – aber leider nicht lehrreich. Noch einmal: Mir ist klar, dass es um Vorschulkinder geht, aber meiner Meinung nach versuchte die Illustratorin, auch die einfachst gestrickten Gemüter damit zu erreichen. Nur dass dabei die Intelligenteren und Wissbegierigeren auf der Strecke bleiben – und die Schlichten wohl dennoch nicht zu diesem Buch greifen werden. Man darf auch Kindern heutzutage etwas zutrauen, Fünfjährige sind da oft sehr pfiffig.

So fällt das Fazit ein wenig zwiespältig aus: Einerseits ist es hochinteressant, etwas über die erstaunlichen Leistungen vieler Pflanzen zu lesen, von denen wir Oberflächenbeschichtungen, Klettverschlüsse, Roboter-techniken oder Aufprallschützer abgeschaut haben. Der Gesamteindruck fällt wegen der beinahe zu kindlichen Illustrationen aber nur fast prächtig aus. Eine Empfehlung ist das Buch dennoch wert, denn Wissenswertes gut verständlich zu formulieren ist auch eine Kunst.